

**Halbjahresbericht**

**2018**

Leasing für den Mittelstand

2019

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

Leasing ist längst mehr als eine Finanzierungsalternative. Mit einem Anteil von rund 55 % an den außenfinanzierten – also nicht über den internen Cashflow finanzierten – Investitionen dominiert Leasing mittlerweile alle Finanzierungsformen.<sup>1</sup> Denn Leasing ist nicht nur Investitions-, sondern vor allem Innovationsmotor. Innovative Technologien werden seit Jahrzehnten mithilfe der Leasingwirtschaft in die Märkte eingeführt und verbreitet. Wir machen bestehende Technologien für unsere Kunden nutzbar.

Beim Leasing liegt der Geschäftsfokus stets auf dem Wirtschaftsgut. Und das kennen wir besser als andere Financier. Von dieser Objektkompetenz und Marktkenntnis profitieren unsere Kunden. Ergänzend bieten wir ihnen Dienstleistungen an wie Reparaturen, Schadensmanagement, Inspektion oder Wartung, erleichtern unseren Kunden so die Nutzung der geleasteten Objekte und verschaffen ihnen Freiräume für ihr Kerngeschäft.

Wir wollen auch weiterhin Treiber für Fortschritt und Innovation sein und sind deshalb ständig in Bewegung. Wir sind dabei, die ALBIS Leasing Gruppe, die mit ihren Angeboten von Beginn an für Kundenorientierung und Flexibilität steht, ins Morgen zu führen. Intern wollen wir – wie bereits im Finanzbericht 2017 und der Hauptversammlung im Juli 2018 angekündigt – die Digitalisierung unserer Prozesse vorantreiben und werden massiv in die EDV investieren, um eine neue Unternehmenssoftware zu implementieren. Extern wollen wir unsere Wachstumsstrategie fortsetzen, den Vertrieb umbauen mit neuen regionalen Kompetenzen und innerhalb der nächsten Jahre die Grenzen Deutschlands überschreiten.

Im ersten Halbjahr 2018 konnte die ALBIS Leasing Gruppe ihr Neugeschäft um € 4,7 Mio. steigern. Damit liegen wir 12,9 % über dem Vorjahreswert.

Angesichts des bereits genehmigten Antragsbestandes – gegenwärtig € 23 Mio. beziehungsweise über 50 % mehr als im Vorjahr – erwarten wir für das zweite Halbjahr 2018 einen weiteren Zuwachs im Neugeschäft.

Trotz des zunächst verhaltenen Starts der deutschen Wirtschaft in das Jahr 2018 – vor allem aufgrund sinkender Exporte und Ausrüstungsinvestitionen – ergaben sich im ersten Halbjahr durchweg Steigerungen im Neugeschäft der für die ALBIS Leasing Gruppe relevanten Produktgruppen. Insgesamt schätzt das ifo Institut, dass die Unternehmensinvestitionen im Durchschnitt des Jahres 2018 mit 3,5 % ähnlich wachsen werden wie im Vorjahr.<sup>2</sup> Die ALBIS Leasing AG erzielte im ersten Halbjahr einen Konzernhalbjahresüberschuss in Höhe von € 1,6 Mio. Das Ergebnis wurde erreicht, obwohl im ersten Halbjahr die Regularien der IFRS 9 umgesetzt wurden, die das Ergebnis mit € 0,9 Mio. belasteten. Zudem fielen Kosten für neue Refinanzierungsfazilitäten in Höhe von € 0,2 Mio. an.

<sup>1</sup>BDL, Pressemitteilung vom 14. Februar 2018

<sup>2</sup>BDL, Pressemitteilung vom 19. Juni 2018

Die Börse honorierte die von uns in den vergangenen Jahren durchgeführten Maßnahmen: Seit 2008 weist die Aktie der ALBIS Leasing AG (ISIN DE0006569403//WKN 656940) einen massiven Kurszuwachs von durchschnittlich +23 % pro Jahr aus. Am 26. Juli 2018 lag der Kurs bei € 3,84. Die öffentliche Wahrnehmung der ALBIS Leasing AG hat sich in den vergangenen Jahren – dank der nun klaren Konzernstrukturen mit Konzentration auf das feingranulare Geschäft – deutlich verbessert.

Wir bedanken uns bei Ihnen – sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Geschäftsfreunde – für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und bei Ihnen – liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – für Ihr Engagement.

Hamburg, im August 2018



Dipl.-Kfm. Bernd Dähling  
Vorstandssprecher



Michael Hartwich  
Vorstand



Andreas Oppitz  
Vorstand

## Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

### Allgemeine Lage

#### Gesamtwirtschaft und Branche

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) berichtet, dass die Anschaffungswerte für das Neugeschäft Mobilien (Leasing und Mietkauf) im ersten Halbjahr 2018 um 4,9% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert gestiegen sind.

Die Segmente Maschinen für die Produktion wuchsen um 13%, Büromaschinen und EDV um 4,4%, Sonstige Ausrüstungen um 2,6% und Medizintechnik um 5%.<sup>3</sup> Die Entwicklung des Neugeschäfts der ALBIS Leasing Gruppe übertraf den gesamtwirtschaftlichen Trend deutlich.

Der Maschinenbau – so meldete der VDMA – steuerte bisher mit ordentlichem Schwung durch das Jahr. Die Produktion ist nach vier Monaten (Januar bis April) um real 4,2% zum Vorjahr gewachsen, die Exporte legten im gleichen Zeitraum um 3,4% zu.<sup>4</sup>

Das ifo Geschäftsklima ist im Juli mit 101,7 Punkten, nach 101,8 Punkten im Juni, unverändert. Die Unternehmer waren etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Jedoch nahmen sie ihre Erwartungen etwas zurück. Die deutsche Wirtschaft setzt ihre Expansion in verlangsamter Gangart fort.<sup>5</sup>

Das ifo Institut rechnet mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes von 1,8% im laufenden und im kommenden Jahr. An der Überauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten wird sich in diesem und im folgenden Jahr nichts ändern. Die Löhne und Preise werden stärker steigen. Die Auslandsnachfrage wird nur einen geringen Beitrag zum Aufschwung leisten, da die Weltwirtschaft an Dynamik verliert. Die deutsche Konjunktur wird getragen vom privaten Konsum, den Bauinvestitionen und den expansiven finanzpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung.<sup>6</sup>

#### Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2017

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung am 11. Juli 2018 vor, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 6 Cent pro Aktie auszuschütten – dies entspricht einem Betrag von T€ 1.113 – und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von T€ 1.003 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag zu. Die Dividende wurde inzwischen ausgezahlt.

Herr Wolfgang Wittmann, Rechtsanwalt, Ungelstetten, wurde im Rahmen der Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Um das Leasinggeschäft der ALBIS HiTec Leasing Gruppe zu finanzieren, vereinbarte die ALBIS Leasing Gruppe mit der Bremer Kreditbank (BKB) eine Asset-Backed-Security-Transaktion mit einem Volumen von maximal € 15 Mio. Die Transaktion wurde am 16. Februar 2018, im Rahmen der hierfür gegründeten Hanse Finance S.A., Luxemburg, erfolgreich abgeschlossen. Die Refinanzierung wird seit dem 1. April 2018 genutzt.

Mit der Landesbank Baden Württemberg (LBBW) vereinbarte die ALBIS Leasing Gruppe eine Asset-Backed-Security-Transaktion zur Finanzierung des Leasinggeschäfts der LGH

<sup>3</sup>BDL, Trendmeldung II. Quartal 2018, vom 1. August 2018

<sup>4</sup>VDMA, Pressemitteilung vom 5. Juli 2018

<sup>5</sup>ifo Geschäftsklima Deutschland, 25. Juli 2018

<sup>6</sup>ifo Konjunkturprognose Sommer 2018, 19. Juni 2018

Leasinggesellschaft für den Handel mbH – mit Closing am 12. April 2018. Auch diese Transaktion wurde in die Hanse Finance S.A. integriert. Das maximale Refinanzierungsvolumen beträgt € 50 Mio. Die Refinanzierung wird seit dem 1. Juni 2018 genutzt.

Zur Finanzierung des Leasinggeschäfts der ALBIS HiTec Leasing Gruppe vereinbarte die ALBIS Leasing Gruppe einen Covered Loan mit der ING Wholesale Banking (ING) über ein Volumen von maximal € 25 Mio. Die Transaktion wurde am 12. April 2018 erfolgreich abgeschlossen. Die Refinanzierung wird seit Anfang Juli 2018 genutzt.

Die ALBIS Leasing Gruppe setzte im ersten Halbjahr 2018 pflichtgemäß die Regeln des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ um. Der IFRS 9 sieht insbesondere ein neues Modell der Bewertung von Forderungen vor. Die Umsetzung – über die wir im Geschäftsbericht 2017 bereits ausführlich berichteten – belastet das Ergebnis mit € 0,9 Mio. Darüber hinaus verweisen wir auf die Berichtserstattung unter „Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018“ in diesem Zwischenbericht.

Die Einrichtung der Refinanzierungsfazilitäten belastet das Ergebnis mit € 0,2 Mio.

### **Geschäftsverlauf**

Die ALBIS Leasing Gruppe steigerte das Neugeschäft im ersten Halbjahr 2018 um € 4,7 Mio., das entspricht 12,9%. Die Anzahl geschlossener Neuverträge konnte auf 5.053 – nach 4.557 im ersten Halbjahr 2017 – erhöht werden.

Beim Abschluss von Neugeschäft haben die künftigen Erträge unverändert Priorität. Die Gesamtmarge stieg im ersten Halbjahr um 15 % beziehungsweise € 0,8 Mio. gegenüber Vorjahr. Dies entspricht einer Zielerreichung von 90 %. Der genehmigte Antragsbestand liegt um – optimistisch stimmende – € 23 Mio. beziehungsweise gut 50 % über dem des ersten Halbjahres 2017.

Darüber hinaus konnte die ALBIS Leasing Gruppe neue Vertriebspartner gewinnen. Dies wird sich im Neugeschäft der zweiten Jahreshälfte voll auswirken. Der Vorstand erwartet deshalb für die nächsten sechs Monate eine Neugeschäftsentwicklung auf Planniveau.

Erfreulich entwickelte sich vor allem das Geschäft der ALBIS Fullservice Leasing GmbH. Mit der Option der individuellen Vertragsgestaltung, speziell des Produkts „Miete Plus Service“, konnten das Neugeschäft um 31 % und die Gesamtmarge um 37 % gesteigert werden.

Das Neugeschäft der ALBIS HiTec Leasing GmbH lag im ersten Halbjahr leicht unter Vorjahresniveau. Die ALBIS HiTec Leasing GmbH spürte hier die Konkurrenz der eigenen Tochter ALBIS Fullservice Leasing GmbH, deren spezialisierte Vertragsvarianten immer mehr Händler in Anspruch nahmen.

Auch die ALBIS Direct Leasing GmbH entwickelte sich im Neugeschäft und in der Gesamtmarge positiv. Sie verfehlte im ersten Halbjahr die ambitionierte Zielmarke für das Geschäft nur knapp. Im zweiten Halbjahr – da ist die Geschäftsleitung optimistisch – wird die Gesellschaft dieses Ziel jedoch erreichen.

Die LGH Leasinggesellschaft für den Handel mbH konnte im ersten Halbjahr 2018 das Neugeschäft um 22 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres steigern und liegt damit über Plan.

Die Gesellschaften refinanzieren zunehmend Anteile des Neugeschäfts zu günstigeren – mit der BKB, der LBBW und der ING im ersten Halbjahr vereinbarten – Refinanzierungskonditionen, was sich nachhaltig positiv auf die Gesamtmarge, das Ergebnis 2018 und die Ergebnisse kommender Jahre auswirken wird.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Zwischenabschluss 2018

### Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Der Konzernhalbjahresüberschuss im ersten Halbjahr 2018 beträgt € 1,6 Mio.

Das Zinsergebnis aus Finance Leasing nach Risikovorsorge beläuft sich auf € 1,1 Mio., nach € 1,3 Mio. im Vorjahr. Die Risikovorsorge im ersten Halbjahr 2018 beträgt € 1,5 Mio., davon € 1,1 Mio. für die Umsetzung der Regeln des IFRS 9 „Finanzinstrumente“, die das Zinsergebnis aus Finance Leasing und Risikovorsorge belasten. Die Regelungen des IFRS 9 setzten wir pflichtgemäß im ersten Halbjahr 2018 um. Der Standard enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und ersetzt die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten sowie die bislang veröffentlichten Versionen von IFRS 9. Die Einführung des neuen Wertminderungsmodelles wirkt sich belastend auf die Ertragslage aus, da mit ihr eine frühere Erfassung von Wertminderungen nötig wird. Dies ist insofern relevant als IFRS 9.2.2 i.V.m. IAS 39.2 (b) zwar Leasingverhältnisse weitestgehend ausklammert, die Regelungen für die Wertminderungen aber weiterhin für Leasingforderungen Anwendung finden. Der Standard ist auch auf die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften der Leasingforderungen sowie die Ausbuchungsvorschriften der Leasingverbindlichkeiten anzuwenden.

Das neue Wertminderungsmodell sieht drei Stufen vor:

- Stufe 1: Erwartete Verluste sind bereits bei Zugang in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlustes zu erfassen.
- Stufe 2: Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Wertminderung bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken.
- Stufe 3: Mit Eintritt objektiver Hinweise auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts zu erfolgen.

Infolge der Berücksichtigung des neuen Wertminderungsmodelles anhand der „Expected Losses“ erwartete die ALBIS Leasing Gruppe – wie im Geschäftsbericht 2017 prognostiziert – einen zusätzlichen Aufwand aus Risikovorsorge zwischen € 0,6 Mio. und € 1,0 Mio. Tatsächlich wurde ein Aufwand in Höhe von € 1,1 Mio. realisiert. Nach Berücksichtigung Latenter Steuern in Höhe von € 0,2 Mio. ergab sich eine Ergebnisbelastung in Höhe von € 0,9 Mio.

Die Bewertung unter Berücksichtigung der „Expected Losses“ führt – im Vergleich zum bisherigen Modell, nach dem nur für bereits eingetretene Verluste Wertminderungen erfasst werden durften – zu einer früheren Erfassung von Wertminderungen. In der Periode des Eintritts der Wertminderung wird der Aufwand aufgrund der bereits getroffenen Vorsorge jedoch entsprechend geringer ausfallen. Tatsächlich handelt es sich um eine Periodenverschiebung des Aufwands. Per Saldo ändert sich die Ergebniswirkung in den betroffenen Perioden nicht. Auch bisher waren eingetretene Wertminderungen in vollem Umfang zu erfassen.

Das Ergebnis aus dem Leasinggeschäft beträgt € 3,7 Mio. (Vorjahr € 4,5 Mio.). Die Minderung beruht u.a. auf dem Abbau des Leasingportfolios der ALBIS Mobil Lease Gruppe. Hier gelangen mit abnehmendem Bestand weniger Fahrzeuge in die Verwertung.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf € 3,6 Mio. (Vorjahr € 2,5 Mio.).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen liegen mit € 3,6 Mio. auf Vorjahresniveau (€ 3,4 Mio.).

Die Personalaufwendungen betragen € 3,4 Mio. (Vorjahr € 3,0 Mio.).

Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen liegen etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten betrifft Sicherungsgeschäfte (Swaps) der Orange Finance S.A.

### **Vermögenslage und Kapitalstruktur<sup>7</sup> zum 30. Juni 2018**

Der Bestand an langfristigen Vermögenswerten stieg um € 11,3 Mio. auf € 106,4 Mio. (Vorjahr € 95,1 Mio.) und macht 57,9 % (Vorjahr 50,3 %) der Konzernbilanzsumme aus.

Von den langfristigen Vermögenswerten entfallen € 13,5 Mio. (Vorjahr € 13,5 Mio.) auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie € 0,3 Mio. (Vorjahr € 0,3 Mio.) auf Immaterielle Vermögenswerte. Langfristige Leasingforderungen bestehen in Höhe von € 76,2 Mio. (Vorjahr € 66,2 Mio.) sowie andere langfristige Vermögenswerte in Höhe von € 16,5 Mio. (Vorjahr € 15,1 Mio.).

Die kurzfristigen Vermögenswerte machen 42,1 % (Vorjahr 49,7 %) der Konzernbilanzsumme aus. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel betragen € 22,4 Mio. nach € 28,2 Mio. im Vorjahr. Der erhebliche Zahlungsmittelbestand beruht – wie zum 31. Dezember 2017 – auf einem zum Bilanzstichtag hohen Zahlungsmittelbestand der Orange Finance S.A. Der Zahlungsmittelbestand der Refinanzierungsplattform kann durch den Ankauf von Forderungspaketen und die Refinanzierung dieser Ankäufe schwanken. Zum Quartalsende stehen regelmäßig Forderungsankäufe der Orange Finance S.A. an, für die entsprechende Zahlungsmittel vorgehalten werden.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen in Leasingforderungen (€ 49,6 Mio., Vorjahr € 54,5 Mio.), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1,5 Mio., Vorjahr € 2,9 Mio.) und Sonstigen Vermögenswerten (€ 4,0 Mio., Vorjahr € 8,6 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von € 148,3 Mio. auf € 145,7 Mio., die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 3,3 Mio. auf € 2,5 Mio. Die negativen Marktwerte unserer Swaps und die übrigen Verbindlichkeiten machen zusammen € 3,3 Mio. aus, nach € 5,2 Mio. im Vorjahr. Die Sonstigen Rückstellungen, Steuerrückstellungen, Rückstellungen für Pensionen sanken auf € 4,5 Mio., nach € 5,2 Mio. im Vorjahr. Die Latenten Steuerschulden betragen € 6,4 Mio., nach € 6,0 Mio. im Vorjahr.

Das Konzerneigenkapital veränderte sich im Berichtszeitraum von € 18,9 Mio. auf € 20,8 Mio. und finanzierte das Konzernvermögen mit 11,1 % (Vorjahr 10 %). Der Anstieg des Konzerneigenkapitals resultiert aus dem positiven Gesamtergebnis zum 30. Juni 2018 in Höhe von T€ 1.582 und der Einzahlung von Kapital in Höhe von T€ 30 in die Hanse Finance S.A.

### **Finanz- und Liquiditätslage zum 30. Juni 2018**

Die Zahlungsfähigkeit der Konzernunternehmen war im Geschäftsjahr stets gegeben. Die liquiden Mittel verminderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von € 28,2 Mio. auf € 22,4 Mio. Die Gesellschaften des Konzerns waren jederzeit in der Lage, alle fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesene Liquidität ist im Wesentlichen den Tochtergesellschaften zuzuordnen. Insoweit bestehen Verfügungs- beziehungsweise Transferbeschränkungen.

Die Refinanzierung der Gesellschaften des Konzerns ist für das bereits abgeschlossene Geschäft sichergestellt.

<sup>7</sup>Vergleichsstichtag ist gemäß IFRS der 31. Dezember 2017.

## Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2017 lag bei 10%. Für das Jahr 2018 war eine „moderate“ Steigerung prognostiziert, die – so die Erwartung des Vorstands – auch erreicht wird.

Das Neugeschäftsvolumen 2018 sollte laut Prognose 16% bis 20% über dem des Vorjahres liegen. Dieses Wachstumsziel wird – da ist der Vorstand aufgrund des sehr guten Antragsbestandes und der neu gewonnenen Kooperationspartner zuversichtlich – zum Jahresende auch erreicht.

Zum 31. Dezember 2017 wurde für das Jahr 2018 noch mit gegenüber 2017 unveränderten Personalkosten gerechnet. Per 30. Juni 2018 rechnet der Vorstand, wie im Rahmen der Hauptversammlung bereits erläutert, jedoch mit steigenden Personalkosten im Vertrieb. Hier muss die ALBIS Leasing Gruppe dringend investieren, um ihre Wachstumsziele zu erreichen.

## Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Viele Unternehmen in Deutschland haben – so das ifo Institut – ihre Investitionspläne u.a. aufgrund des Handelskonfliktes mit den USA und der US-Unternehmenssteuerreform aufgeschoben.<sup>8</sup> Dies könnte sich negativ auf die Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen und damit auch auf eines unserer wesentlichen Geschäftsfelder auswirken.

Weitere Erkenntnisse über wesentliche neue Risiken oder wesentliche Abweichungen von den im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 beschriebenen Risiken liegen derzeit nicht vor.

## Ausgewählte Anhangangaben für den Zwischenabschluss vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

### Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die ALBIS Leasing AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Ifflandstraße 4, 22087 Hamburg.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hamburg, Abteilung B, unter der Nr. 73071 eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere an Unternehmen, die ihrerseits im Bereich des Leasinggeschäfts tätig sind, sowie von Grundstücken und Gebäuden im In- und Ausland.

Die ALBIS Leasing AG (ISIN DE0006569403//WKN 656940) ist seit dem 30. August 1999 im Regulierten Markt notiert an den Börsen Frankfurt/Main (General Standard) und München und im Freiverkehr an den Börsen Hamburg, Berlin und Stuttgart.

### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 ein verkürzter Konzernzwischenabschluss aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

<sup>8</sup>BDL, Pressemitteilung vom 19. Juni 2018



### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für diesen Zwischenbericht wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt.

Seit dem 31. Dezember 2017 wurden die Regularien des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ umgesetzt. Die Umsetzung hat das Ergebnis – infolge der erweiterten Risikovorsorge – mit € 0,9 Mio. belastet. Wir verweisen hierzu auf unsere ausführlichen Erläuterungen unter „Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018“ in diesem Zwischenbericht.

IFRS 9 ist – in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 8 – grundsätzlich retrospektiv anzuwenden. Das heißt, gefordert ist eine retrospektive Wertermittlung, so als ob IFRS 9 schon immer anzuwenden gewesen wäre. Wertunterschiede zwischen der Eröffnungsbilanz nach IFRS 9 und der Schlussbilanz nach IAS 39 sind erfolgsneutral zu verrechnen.

Wir berufen uns auf die Undurchführbarkeit einer retrospektiven Anpassung nach IAS 8.5, da die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode IFRS 9 trotz aller angemessenen Anstrengungen nicht rückwirkend angewendet werden kann. Dies ist der Fall, da nach IAS 8.5 Punkt 1 die Auswirkungen der rückwirkenden Anpassung nicht zu ermitteln sind. Dies wird in IAS 8.50 noch detaillierter ausgeführt. So liegt eine Undurchführbarkeit nach IAS 8.5 Punkt 1 gemäß IAS 8.50 auch vor, wenn notwendige Daten zwar vorhanden, aber nicht entsprechend aufbereitet wurden oder nicht wieder herstellbar sind. Wir berufen uns darauf, dass die erforderlichen Daten zwar vorhanden sind, aber nicht entsprechend aufbereitet wurden. Die relevanten Daten sind differenziert auf einzelvertraglicher Basis im Vertragsverwaltungsmodul hinterlegt. Die Datensätze unterliegen im Tagesgeschäft laufender Änderung durch Geschäftsvorfälle. Der Abruf eines historischen Vertragsbestandes ist mit hinreichender Sicherheit bezüglich der relevanten Parameter nicht möglich, da eine Rückwirkung später geänderter Parameter auf den Bewertungsstichtag nicht ausgeschlossen werden kann. Die Anpassung der Vertragsverwaltungssoftware an das Erfordernis der retrospektiven Anwendung wäre nur mit erheblichen Eingriffen in die Programmierung der Basissoftware der Gesellschaft möglich gewesen; ein solcher Eingriff hätte zu erheblichen Risiken für den laufenden Geschäftsbetrieb geführt.

Demzufolge wenden wir IFRS 9 im Berichtszeitraum 2018 prospektiv an und erfassen die Auswirkungen der Erstanwendung erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung.

Im Übrigen entsprechen die in diesem Zwischenbericht angewendeten Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden denen, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde gelegt wurden. Die erstmals seit dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten auf den vorliegenden Zwischenbericht beziehungsweise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keine weiteren Auswirkungen.

Der Zwischenbericht wurde vom Abschlussprüfer, der Vistra Treuhand GmbH einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für das Geschäftsjahr 2018 wählte die Hauptversammlung die Vistra Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis hat sich im Jahr 2018 nicht verändert.

### Segmentberichterstattung

Das Unternehmen wird intern auf Basis der rechtlichen Einheiten gesteuert. Für Zwecke der Segmentberichterstattung wurden im Jahr 2018 gemäß IFRS 8.12 zwei Segmente identifiziert.

Das Segment „Vertriebsleasing“ umfasst die ALBIS HiTec Leasing GmbH, die ALBIS Direct Leasing GmbH, die ALBIS Fullservice Leasing GmbH und die LGH Leasinggesellschaft für den Handel mbH. Die Produktgruppen des Segments stammen aus den Bereichen *IT/EDV, Kfz-Werkstatttechnik, Gastronomie- und Großküchentechnik, Nahrungs- und Genussmitteltechnik, Arbeits- und Produktionsgeräte, Fitnessgeräte und Medizintechnik*.

Das Segment „Leasing für Investitionsgüter“ umfasst die ALBIS Mobil Lease GmbH. Die Produktgruppen des Segments sind *Lkw sowie Auflieger und Anhänger, Busse und Pkw, Erneuerbare Energien sowie Landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge*.

Innerhalb der Segmente wurden keine sinnvollen Segmentierungskriterien identifiziert. Die Gesellschaften der Segmente sprechen über dieselben Vertriebswege sich weitgehend überschneidende Kundengruppen an, ohne hierbei regional oder produktseitig erheblich unterschiedliche Strategien zu verfolgen. Es ist weder aufgrund der Leasinggüter noch aufgrund der Gestaltung der Leasingverträge, noch aufgrund der angebotenen Nebenleistungen sinnvoll, eine weitere Segmentierung vorzunehmen. Eine weitergehende Segmentierung erfolgt auch nicht für Zwecke des internen Reportings oder zu Steuerungs Zwecken.

Intern wird wie folgt berichtet:

#### Vertriebsleasing

		IST 1. Halbjahr 2018	IST 1. Halbjahr 2017
Neugeschäft	Stück	5.053	4.557
Barwertmarge inklusive Zusatzerlöse	T€	6.907	5.543
Wertberichtigungen	T€	256	162
Sachkosten	T€	3.580	3.317
Personalkosten	T€	2.435	2.369

#### Leasing für Investitionsgüter

		IST 1. Halbjahr 2018	IST 1. Halbjahr 2017
Neugeschäft	Stück	0	2
Barwertmarge inklusive Zusatzerlöse	T€	0	3
Wertberichtigungen	T€	47	92
Sachkosten	T€	778	976
Personalkosten	T€	96	135

Der Bericht beruht auf den Meldungen der operativen Gesellschaften. Gemeldet werden soll sofort nach Monatsende, um die Entwicklung des operativen Geschäfts umgehend, im Sinne eines Frühwarnsystems, zu bewerten. Die Meldungen werden deshalb noch vor dem Abschluss des Rechnungswesens für den Monat und insbesondere vor etwaigen Abschlussbuchungen im Rahmen der Erstellung eines Zwischen- oder Jahresabschlusses abgegeben. Die Berichterstattung basiert im Bereich der Barwerte und Erlöse teilweise auf einer barwertigen Betrachtung der geschlossenen Geschäfte. Auf diese Weise wird das in dem jeweiligen Monat geschlossene Neugeschäft unter Berücksichtigung des zu erwartenden Nachmietgeschäfts

und der Nebenerlöse bewertet. Denn die Erlöse werden so weitgehend dem Monat des Abschlusses des Neugeschäfts zugeordnet und nicht, wie nach den Rechnungslegungsvorschriften vorgesehen, auf mehrere Jahre verteilt. Nach erfolgreicher Integration der Orange Finance S.A. wurde die Berechnung der „Barwertmarge inklusive Zusatzerlöse“ angepasst, um die Aussagekraft des Vorstandsreportings zu steigern und die Vergleichbarkeit mit historischen Daten zu verbessern. Die Berechnung wurde deshalb auch für die Segmentberichterstattung übernommen. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

Die Ergebnisse des Reportings zeigen die unmittelbaren Effekte aus dem Neugeschäft. Die Betrachtung ist deshalb nicht mit der Methodik der Gewinn- und Verlustrechnung vergleich- oder abstimmbare: In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Effekte aus dem Neugeschäft erst mit erheblichem zeitlichen Verzug und überlagert von anderen Einflüssen erkennbar.

Die Gesellschaften der ALBIS Leasing Gruppe werden in das Meldewesen aufgenommen, sobald sie aktiv operatives Leasinggeschäft betreiben und eine relevante Größenordnung erreichen. Die ALBIS Leasing AG und die ALBIS Service GmbH sind mangels relevanten Leasinggeschäfts nicht Gegenstand des Meldewesens.

#### **Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Im ersten Halbjahr 2018 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

#### **Corporate Governance**

Die nach § 161 AktG i.V.m. § 289a HGB vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der ALBIS Leasing AG ([www.albis-leasing.de](http://www.albis-leasing.de)) zugänglich gemacht.

#### **Ereignisse nach dem 30. Juni 2018**

Hierüber berichteten wir bereits unter „Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2017“. Die Hauptversammlung beschloss am 11. Juli 2017 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 6 Cent pro Aktie.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2018, die wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der ALBIS Leasing Gruppe haben könnten, sind uns nicht bekannt.

### Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 20. August 2018



Dipl.-Kfm. Bernd Dähling  
Vorstandssprecher



Michael Hartwich  
Vorstand



Andreas Oppitz  
Vorstand

# Konzernzwischenabschluss 1. Januar bis 30. Juni 2018

## Finanzdaten

### Konzernbilanz der ALBIS Leasing AG zum 30. Juni 2018

in T€	30.06.2018	31.12.2017
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.274	28.146
2. Forderungen und Sonstige Vermögenswerte		
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
b) Sonstige Vermögenswerte		
3. Forderungen aus Leasingverhältnissen		
<b>Summe der kurzfristigen Vermögenswerte</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Forderungen aus Leasingverhältnissen		

Die Börse honorierte die von uns in den vergangenen Jahren durchgeführten Maßnahmen: Seit 2008 weist die Aktie der ALBIS Leasing AG einen massiven Kurszuwachs von durchschnittlich +23 % pro Jahr aus.

Brief des Vorstands Seite 3

## Konzernbilanz der ALBIS Leasing AG zum 30. Juni 2018

in T€	30.06.2018	31.12.2017
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.374	28.146
2. Forderungen und Sonstige Vermögenswerte		
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.530	2.888
b) Sonstige Vermögenswerte	4.066	8.619
3. Forderungen aus Leasingverhältnissen	49.545	54.478
<b>Summe der kurzfristigen Vermögenswerte</b>	<b>77.515</b>	<b>94.131</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Forderungen aus Leasingverhältnissen	76.166	66.200
2. Zur Vermietung bestimmte Vermögenswerte	10.017	9.360
3. Sachanlagen	82	74
4. Immaterielle Vermögenswerte	13.775	13.770
5. Latente Steuerforderungen	6.407	5.712
<b>Summe der langfristigen Vermögenswerte</b>	<b>106.447</b>	<b>95.116</b>
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>183.962</b>	<b>189.247</b>
<b>Schulden und Eigenkapital</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.858	24.668
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.541	3.265
3. Negative Marktwerte von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögensgegenständen	202	371
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.137	4.864
5. Steuerrückstellungen	213	314
6. Sonstige Rückstellungen	812	1.350
<b>Summe der kurzfristigen Schulden</b>	<b>28.763</b>	<b>34.832</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.857	123.616
2. Sonstige Verbindlichkeiten	959	2.418
3. Rückstellungen für Pensionen	3.496	3.503
4. Latente Steuerschulden	6.400	6.003
<b>Summe der langfristigen Schulden</b>	<b>134.712</b>	<b>135.540</b>
<b>Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	18.546	18.546
2. Kapitalrücklage	690	690
3. Gesetzliche Rücklage	1.533	1.533
4. Andere Gewinnrücklagen	3.858	3.858
5. Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-390	-390
6. Ergebnisvortrag	-3.811	-5.393
7. Nicht beherrschende Anteile	61	31
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>20.487</b>	<b>18.875</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>183.962</b>	<b>189.247</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2018

in T€	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017
Zinsergebnis aus Finance Leasing nach Risikovorsorge	1.146	1.330
Ergebnis aus Leasinggeschäft	3.736	4.479
Sonstige betriebliche Erträge	3.586	2.462
Personalaufwand	-3.401	-2.958
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen	-3.597	-3.359
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192	175
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-477	-426
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Wert	169	160
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.354</b>	<b>1.863</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	229	333
Sonstige Steuern	-1	-4
<b>Konzernhalbjahresüberschuss</b>	<b>1.582</b>	<b>2.192</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.582</b>	<b>2.192</b>

## Kapitalflussrechnung des Konzerns

in T€	01.01.2018 bis 30.06.2018	01.01.2017 bis 30.06.2017
Konzernhalbjahresüberschuss	1.582	2.192
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31	56
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-1.230	-1.002
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.559	1.422
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Leasingverhältnissen	-5.033	3.850
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.098	-3.767
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	285	251
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	111	301
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	-228	-329
-/+ Gezahlte Ertragsteuern/erhaltene Ertragsteuern gemäß IAS 7.35	-69	18
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.090</b>	<b>2.992</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens	123	6
- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	-17	-1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	64	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28	-547
+ Erhaltene Zinsen	192	175
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>334</b>	<b>-367</b>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-2.539	7.197
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	0	0
- Gezahlte Zinsen	-477	-426
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.016</b>	<b>6.771</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.772	9.396
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.146	11.513
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>22.374</b>	<b>20.909</b>



## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns Januar – Juni 2018

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand 1. Januar 2018	18.546.000	689.602	1.532.755	3.858.411
Kapitaleinzahlung				
Gesamtergebnis 30. Juni 2018				
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>18.546.000</b>	<b>689.602</b>	<b>1.532.755</b>	<b>3.858.411</b>

in €	Rücklagen für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Ergebnisvortrag	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtsumme
Stand 1. Januar 2018	-390.115	-5.392.350	31.000	18.875.303
Kapitaleinzahlung			30.000	30.000
Gesamtergebnis 30. Juni 2018		1.581.647		1.581.647
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>-390.115</b>	<b>-3.810.703</b>	<b>61.000</b>	<b>20.486.950</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns Januar – Juni 2017

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand 1. Januar 2017	16.860.000	689.602	1.532.755	4.016.884
Kapitaleinzahlung				
Gesamtergebnis 30. Juni 2017				
<b>Stand 30. Juni 2017</b>	<b>16.860.000</b>	<b>689.602</b>	<b>1.532.755</b>	<b>4.016.884</b>

in €	Rücklagen für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Ergebnisvortrag	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtsumme
Stand 1. Januar 2017	-525.350	-7.204.877	31.000	15.400.014
Kapitaleinzahlung				0
Gesamtergebnis 30. Juni 2017		2.191.962		2.191.962
<b>Stand 30. Juni 2017</b>	<b>-525.350</b>	<b>-5.012.915</b>	<b>31.000</b>	<b>17.591.976</b>

## Kennzahlen 30. Juni 2018 ALBIS Konzern (IFRS)

		30.06.18	31.12.17	30.06.17
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>				
Operatives Ergebnis	(Mio. €)	1,5	3,6	2,0
EBIT	(Mio. €)	1,6	3,9	2,1
Gesamtergebnis	(Mio. €)	1,6	4,1	2,2
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	(Mio. €)	184,0	189,2	184,1
Eigenkapitalquote	(%)	11,1	10,0	9,6
<b>Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie	(€ pro Aktie)	0,090	0,216	0,130
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter	(durchschnittliche Anzahl)	120	109	107
<b>Operatives Geschäft der ALBIS Leasing Gruppe</b>				
<b>Neugeschäft</b>				
Neugeschäft ALBIS Leasing Gruppe	(Mio. €)	41,0	71,9	36,3
Neuverträge	(Stück)	5.053	8.780	4.557
Durchschnittlicher Anschaffungswert	(€)	8.114	8.189	7.966
Vertriebspartner	(Anzahl)	1.578	1.413	1.408
<b>Leasingportfolio</b>				
Anteil Geschäftskunden am Leasingportfolio	(%)	100	100	100
Durchschnittliche Vertragslaufzeit	(Monate)	52	49	49
Vermietvolumen	(Mio. €)	290,0	280,9	281,1
Anzahl der laufenden Verträge	(Stück)	32.607	31.398	30.618

### Impressum

Herausgeber: ALBIS Leasing AG, Hamburg

Gestaltung/Produktion: Staudt Lithographie GmbH, Bochum

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die ALBIS Leasing AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ALBIS Leasing AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 24. August 2018

Vistra Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wolfgang von Thermann  
Wirtschaftsprüfer

Alexander Grewer  
Wirtschaftsprüfer



**ALBIS Leasing AG**

Ifflandstraße 4 | 22087 Hamburg

T +49 (0) 40-808 100-100

F +49 (0) 40-808 100-109

[info@albis-leasing.de](mailto:info@albis-leasing.de)

[www.albis-leasing.de](http://www.albis-leasing.de)